Grichentt:
Dienstags, Donners.
1236 und Samstags.
Monnementspreis:
Bierteljährl. I Mf.
1261. Derd die Post be1262. extl. Bestellgeld.

Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Reile 20 Bfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Haf in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

Mr. 70

ur

en.

chen

Bert

20.

ette

pren.

eben.

d

relabe

nk,

unga

jev,

od. IL. Stall

of".

Stod

ter au

the, all

res im

lag-

Samstag, ben 17. Juni 1916

9. Jahrgang.

Mutlicher Teil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Juni, nachmittags von 2 Uhr ab werden auf hiesiger Bürgermeisterei Eleischkarten ausgegeben. Die Fleischausgabe erfolgt für die Brottaten-Ar. 1—280 bei Jean Roos, für Ar. 281—580 bei Gg. Peter Stein. — Gleichzeitig werden Karten für ein geringes Quantum Kindsfett ausgegeben.

Bemertt wird, bag an Rinder unter 14 Jahren

teine Rarten abgegeben merben. Erbenheim, 15. Juni 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Betr. Berteilung ber Brotkarten. Montag, den 19. Juni, werden die Brotfarten für ie tommende Woche im Rathaus abgegeben und zwar

ur pormittags pon 8 bis 11 Uhr. Die Rarten merben nur gegen Burudgabe ber Mus-

ffe abgegeben und nicht an Rinber unter 14 Jahren. Bemertt wird, bag nachmittags feine Rarten aus-

Bleichzeitig werben auch Inderkarten ausgegeben. Erbenheim, 17. Juni 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung

Diejenigen hiefigen Familien, welche noch Rartoffein haben, muffen fich unbedingt bis Montag, ben Bunt auf hiefiger Burgermeifterei melben. Spater benbe Beftellungen tonnen nicht berüchfichtigt

Erbenheim, 16. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Beute Abend und Montag, ben 19. bs. Dits. merbie Brasmiefen und Dienstag, ben 20. bs. Dts. Miebergrund gemäht. Erbenheim, 17. Juni 1916.

Das Ortsgericht:

Merten, Bürgermeifter.

bekanntmachung. Betreidebesitzer, welche die bei ber zwischen bem 8. 15. b. M. erfolgten Rachprüfung zur Abgabe bemmten hafer- (bei Karl Borr) und Brotgetreidemen-(bei S. Chr. Roch I.) noch nicht abgeliefert haben, iben aufgesorbert, Diefes bis fpateftens jum 19. bs. 3u veranlaffen. Für Getreidemengen, welche bis m anberaumten Termine nicht abgeliefert finb, lofort die Enteignung beantragt. Die Roften, entfteben, fallen ben Befigern gur Laft. Erbenheim, 16. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmadung.

Die Gewerbefteuerwolle für bas Steuerjahr 1916 Dom 22. bs. Dits. ab eine Boche lang auf ger Burgermeifterei jur Ginficht ber Steuerpflich-

Erbenheim, 15. Juni 1916.

Der Biirgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Der Reichstangler hat ab 10. Juni Die Berfütter-bon Rartoffeln verboten. Ausnahmen burfen Romalverbanbe nur für Rartoffeln bewilligen, Die fich Berlin, 9. Juni 1916.

Der Minifter bes Innern.

Birb veröffentlicht. Etbenheim, ben 15. Juni 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmachung.

Die Kommandantur Mains teilt mit, daß ber Schießplat in Rambach am 5., 6., 7., 8., 14., 15., 16., 19., 20., 21. 23., 26., 27., 28., 29. und 30. Juni bis zum Dunkel werben benutt wird. Am 17. und 24. Juni wird der Schießplatz nur bis Mittag benutt. In der Nacht vom 20. auf 21. findet ein Nachtschießen statt. Erbenheim, ben 30. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. b. Mts., vormittags von 10-12 Uhr, werden die Beträge für die am 31. Mai ds. 38. gelieferten Rartoffeln an bie Empfangsberechtigten ausgezahlt.

Erbenheim, ben 17. Juni 1916.

Die Bemeinbetaffe : Rleber.

Bekannimachung.

Es wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag ber von auswarts eingeführte Wein ober Obftwein von bem Empfänger fpateftens am Tage nach bem Empfang bei bem Accifor gur Berfteuerung angemelbet merben

Buwiderhandlungen gegen die Borichriften ber Ord-nung betreffend die Erhebung von Berbrauchsfteuern in hiefiger Gemeinbe werden mit einer Strafe von 1 bis gu 30 Mart belegt. Außerbem ift im Falle einer Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzugahlen. Erbenheim, 22. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 17. Juni 1916.

- Die Bewertichaftenund ber Rangler. Die hauptversammlung ber beutschen Gewertschaften nahm eine Entschließung jur Reichstanzlerrebe an, worin es u. a. beißt: Die beutschen Gewertvereine begrüßen rüchaltlos bas offene Bekenntnis bes Hern Reichskanzlers in der Reichstagssitzung vom 5. Ini 1916 zur Gleichberechtigung aller Bolksgenossen und zu einer freiheitlichen Gestaltung der inneren Berhältnisse des Baterlandes. Die deutschen Gewertvereine werben an ihrem Teil ihr außerstes baransehen ben Bestrebungen bes herrn Reichstanglers gegen alle Widersacher jum Erfolg gu verhelfen, ba nur burch bie Berwirflichung biefer Beftrebungen eine dauernde Sicherung ber großen Erfolge bes Krieges gemährleiftet werden tann. Dem Bolle, bas ohne Murren bie größten Opfer an Gut und Blut auf fich genommen hat, burfen wirtichaftliche, fogiale und politifche Rechte, für bie es fich langft als reif ermiefen bat, nicht porenthalten merben, wenn fdpmere Erichütterungen vermieben merben

Berordnung bes Bunbesrats. Der Bunbesrat erließ in feiner Sigung vom 14. Juni eine neue Berordnung betreffend § 214, Abfat 3, ber Reicheversicherungeordnung, wonach alle Berficherten Anspruch auf die regelmäßigen Leiftungen ihrer Kran-tentasse (Ersattasse Paragraphen 503 ff. Reichs-versicherungsordnung) auch bei Aufenthalt im Aus-lande verbleibt, wenn bieser Ausenthalt burch Einberufung zu Kriegs-, Sanitäts- ober ähnlichen Diensten für bas Reich ober eine ihm verblindete Macht verursacht ift. Der Berordnung ist rudwirkende Kraft bis gum Rriegsbeginn beigelegt.

. Gine Bitte. Die Abteilung 3 bes Rreispereins vom Roten Rreug bittet fortgefest um Ueberlaffung von getragenen Rleibern und Schuhe, alte Bumpen und Papier, fowie alte Metalle und Glafden. Es ift im paterländischen Intereffe, diefe Dinge gu fammeln. Ein Wagen wird bemnächft bie Gachen bier abholen und werden die Einwohner, welche etwas berartiges abzugeben haben, gebeten, bies bei bem Führer ber hiefigen Sanitätstolonne, herrn Stäger, anzumelben.

Gelbfenbungen nach Frantreich. Bon Gelbfenbungen an friegs- und zivilgefangene Deutsche in Frankreich werben neuerdings infolge einer Berordnung des französischen Kriegsministeriums 20 Prozent einbehalten und der französischen Staatskasse zugeführt. Die französische Regierung sucht diese willkürliche Maßregel burd ben hinweis barauf gu reditfertigen, daß in

Deutschland die Belbanweisungen an friegs- und givilgefangene Frangofen jum Golb-Barifurs ausgezahlt merben und nicht ju bem für die Empfänger berartiger Belbiendungen vorteilhafteren niedrigen Rurs, ben bie beutsche Mark gegenwärtig infolge ber Berminderung der deutschen Aussuhr im neutralen Aussand besitzt. Dieser Standpunkt der zuständigen deutschen Behörden ist rechtlich an sich unansechtbar. — Im Interesse der beiderseitigen Kriegs- und Zivilgefangenen wird jedoch beabsichtigt, mit der französischen Regierung unter Hintschlichen Regierung unter Hintschlichen Regierung unter Dintschlichen Regi anfegung des grundfäglichen Standpunttes ein ertrag. liches Abtommen über die beiberseitige Behandlung ber Geldsenbungen an Gefangene ju vereinbaren. Das Abtommen wird rudwirtende Rraft besitzen, so baß bie jett gurudgehaltenen Betrage nachträglich auch an bie friegs- und zivilgefangenen Deutschen in Frant-reich zur Auszahlung gelangen werben. Für bie An-gehörigen besteht bemnach feine Besurchtung, baß bie jest gurudgehaltenen 20 Prozent bes Empfängers enbgiiltig verloren fein fonnten.

— Aus Rassau. Agl. Regierung in Bieben ben macht bekannt, daß es vorgekommen ist, daß Bous-schulgebäude und Räume zur Unterbringung von Kriegs-gefangenen ober anderen Zweden ohne ihre Genehmigung benutt morben finb. Gie bringt ihre Berfügung a-b Rr. 6, § 148 "bartmann, Geite 451", in Er-innerung, wonach ber Schulvorftand gu beschließen und bann bie Genehmigung ber Regierung einzuholen bat. Die Berfügung ift im Rreisblatt ben Gemeinben

mitguteilen.

Eine reiche Beibelbeerernde mird aus ben Walbungen bes Taunus, Bogelsberg, bes Speffart und bes Obenwalbes als in Au ficht ftebent gemelbet. Die Beibelbeerftraucher zeigen febr reichen Unfat von Blittenknofpen und teilmeife auch icon reichlich geichioffene Bluten. Sie bangen über und über voll. Bei ber vorhandenen Bobenfeuchtigfeit ift auch eine traftige Entwitelung ber Beeren ju erhoffen. Die Be-borben empfehlen jeht ichon, bas bas Deibelbeerpfluden erft bann beginnen barf, wenn bie Beeren burchgangig reif find, ba burch vorzeitiges Pflüden bie noch nicht reifen mitgepfludt und beschädigt merben. Auch bie Balberbbeeren blüben in ben waldreichen Bebirgen febr reichlich, außerdem fteht ein gutes Bilgjahr in Musficht. Befonders ift der Steinpilg in ben Balbungen jahlreich vorhanden und gut entwidelt. Bir werben ja feben, ob nicht auch wieder die Breife für all die reichlich angesagten Dinge "fraftig entwidelt" merben.

Theater-Nachrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Samstag, 17.: Gaftfpiel Birgit Engell. "Königsfinder". Anf. 7 Uhr.

Conntag, 18 .: "Don Juan". Anfang 7 Uhr. Montag, 19.: 1. Bolferumliche Borftellung. "Der Frei-

joun". Uni. 7 Uhr. Dienstag, 20 .: "Der Graf von Lugemburg". Unfang

Mittwoch, 21.: "Bolenblut". Unf. 7 Uhr. Donnerstag, 22.: 2. Bolfstiiml. Borftell. "Bring Friedrich von Somburg". Unf. 7 Uhr.

Freitag, 23.: 3. Bolfstüml. Borft. "Robert und Bertram". Anfang 7 Uhr. Samstag, 24.: 4. Bolfstüml. Borft. "Figaros Hochszeit". Anfang 7 Uhr.

RefibengeTheater Biesbaben. Samstag, 17.: "Die rätselhafte Frau." Sonntag, 18.: "Will und Wiebke".

Borms, 16. Juni. Aus Anlag bes Geburts. tages feiner Gemablin bat Erl. Freiherr Benl gu Herrnsheim zur bauernben Sicherftellung ber von ber Berftorbenen gegründeten Alice-Industrieschule 100,000 Mart gestiftet mit ber Bestimmung, daß die Zinsen von 50,000 Mart für die Ausbildung von Lehrlingen des Sandwerterftandes und bes Lehrperfonals mannlichen und weiblichen Geschlechts in tauf-mannischem Mittelftande ber Stadt Borms bienen follen, mabrend bie Zinfen ber weiteren 50,000 Mart junachft ben Bweden ber Alice-Induftriefcule bienftbar gemacht merben follen.

Bekämpfung

Ber fidbtifchen Oppothetennot burch Gemiffenichaften? Bur Befettigung ber Shpothetennot des ftabtifchen Grundbefthes ift aus ben Rreifen ber Saus- und Grundbefiberbereine ber Borichlag gemacht worden, Sausbefiber-Rreditgenoffenschaften gu errichten und burch bieje Genojfenichaften, ober burch befonbers ju gründende Benoffenschaften bie Bürgichaft ober Ausfallburgichaft für nach-fiebenbe Supotbeten übernehmen ju laffen - fogenannte - jogenannte Ohpothetengarantiegenoffenichaften. Tatfachlich find auch eine Angahl folder Genoffenichaften errichtet. Rach ben Sefiftellungen bes Milgemeinen Teutschen Genoffenichaftsverbandes bestehen gurgett etwa 27 folder Gemifenicaften. In einzelnen Städten find fogar bie Bemeinden an Diefen Benoffenschaften in ber einen ober anberen Form beteiligt, jum Beifpiel burch Bewährung bon Mitteln ober durch lebernahme ber Ausbietungsgarantie gegenaber ben Supothetenglaubigern, während die Benoffenfchaft ihrerfeits wieber ber Staat haftet.

Ein geeignetes Mittel jur Befampfung ber Shpothetennot tann aber meber in ber Errichtung bon Sausbefiger-Preditgenoffenichaften, noch in ber Errichtung bon Garantiegenoffenichaften erblidt werden. Schon die Errichtung bon Sansbeitger-Rreditgenoffenfchaften ift banttechnifch bedentlich. Die Bflege bes Shpothetengeschafts und hierauf richtet fich in erfter Linie bie Tatigleit bie-fer Genoffenichaften - ift teine geeignete geichaftliche Grundlage für ein Rreditinftitut, um ein erfpriefliches Arbeiten ju gewährleiften. Die Pflege bes Shpothetarfrebits in ber einen ober anderen Gorm, insbesondere aber auch in ber gorm ber lebernahme ber Burgichaft oder Ausfallbürgichaft, fchliebt famtliche Rififen bes Sausbefiges in fich, bie in ber Berfieifung bes Gelbmartts, den Schwankungen der Bobenpreife und der Entwicklung bes Mietmarttes liegen, ohne bag biefen Rifiten eatfprechenbe Gewinnchaucen gegenüberfieben. Much ift es ein durch die Beichichte des Bantmejens oft bestätigte Erfahrung, daß Grebitinftitute, bie fich einseitig auf die Bedurfniffe eines bestimmten Standes aufbauen, in Beiten, two fie am bringenbften benötigt werben, berfagen. Gilt bies für famtliche Rreditinftitute, fo gilt bies gang bejonbere für eingetragene Genoffenschaften, bei benen infolge bes freien Austritterechte ber Mitglieber bie fefte Rapttalgrundlage fehlt, die gerade für bie bier in Rebe ftebenben Rrebitgeichafte unentbehrlich ift. Mus biefem Grunde hat der Allgemeine Teutiche Genoffenichaftsberband, wie bor ber Errichtung besonderer Sandwerfer Rreditgenoffenichaften, fo auch bor ber Errichtung befonderer Sausbefiber-Rreditgenoffenichaften bringend gewarnt.

Roch bedenklicher aber ift die Errichtung von Supothefengarantiegenoffenschaften. Zer Umftand, daß gurgeit bon Grundbesitzerfreisen die Errichtung bon Garantiegenoffenichaften lebhafter betrieben und auch bon feiten ber Stabte biejen Genoffenichaften Intereife entgegengebracht wird, hat den "Freien Ausschuß der Teutschen Genoffen-schaftsverbände" veranlaßt, fich mit der Angelegenheit zu beichaftigen und folgenben Beichluß ju faffen: "Der Freie Ausschuf ber Tentichen Genoffenichaftsverbande erflart gegenüber den Bestrebungen auf Erleichterung bon ftädtischen Spoothefen durch Garantieübernahme bon Genoffenichaften, daß die Genoffenschaften nach ihrer Rechts- und Birtchaftenatur nicht geeignet find, die Burgichaft ober Musfallbürgichaft für frabtfiche Supotheten gu übernehmen". Dem Freien Ausschuft gehören an: Der Allgemeine Deutiche Genoffenichaftsverband, ber Generalberband ländlicher Genoffenichaften für Teutschland, ber Sauptverband beuticher gewerblicher Genoffenschaften, und ber Reichsverband ber beutschen landwirtichaftlichen Genoffenschaften. In ben Erfahrungen und ben Auftichten biefer Berbande, bie als die Bertretung ber Krebitgenoffenschaften gu betrachten find, benn fie umfaffen etwa 15 500 Rreditgenoffenichaften, wirb niemand borübergeben tonnen. 3hre Barnung muß die Beachtung finden, Die die Meugerungen Diefer Organifation ber großen Genoffenichaftsberbande berbienen.

Es tit nicht gu bestreiten, bag bie Lage bes ftabtfichen Grundbefines ichwierig ift, aber es ift, wie bie über-Griabrung famtlicher beutichen Genoffen-

ichafteberbande beftatigt, ein ungeeignetes Mittel, bieje Schwierigfeiten durch Genoffenichaften befampfen gu wollen. Die Errichtung bon Sausbefiger-Brebitgenoffenichaften und Supothefen-Garantiegenoffenichaften tit nur geeignet, neue Schwierigfeiten ober boch Enttaufchungen gu bereiten, jum minbeften aber hoffnungen gu meden, die feinesfalls erfüllt werben tonnen. Will man die ftabtifche Sypothefennot durch besondere Organisationen befampfen, fo tonnen dies nur Organisationen nach Art der in Breu-Ben geplanten ftabtifchen Pfanbichaftsanftalten fein.

Rundschau.

!) Bertuicht! (3b.) Die englischen Berlufte werben feit einiger Beit nur noch teilweife amtlich veröffentlicht. Maggebend für dieje Menderung war auch ber Umftand, bag man fich in Ranaba, in einer fur bas Mutterland recht beinlichen Beife mit ben Berluftliften beichaftigt hat und babei gu bem unangenehmen Ergebnis getommen ift, bag die Berlufte ber Ranabier burchichnittlich 18 Brogent bes Gesamtverluftes betragen, mahrend ber Berluft aus bem Mutterlande ftammender Englander nie über 9 Brogent hinausging.

!) Berfall. (3b.) Schon balb nach Rriegsausbruch ftand es für bervorragende beutiche Finanspolititer feft, baf Frankreich bei langerer Lauer bes Bolferringens bor bem finangiellen Berfall fteben werbe, und gwar einmal angefichts ber Tatfache, daß es an Rufland mehr als 20 Milliarben Francs ausgeliehen hatte, bann aber auch mit Rudicht barauf, daß die Rapitalanlagen ber Grangofen in meift gweifelhaften fub- und mittelameritanischen Werten auf mehr als ben gleichen Betrag begiffert werben tonnten - riefenbafte Summen, Die ingwifchen meift notleibend geworben find, woran ber Umftanb nichte andert, daß die Binfen der ruffifchen Staatsanleihen "auf Betersburger Befehl" einfitweilen bon Frankreich borgeftredt merben.

Beftitcher Kriegsichauplas.

Der ruffifche Borftof in Galigien, beffen Erfolge nicht abzuleugnen find, wenn fie auch nicht ben Umfang annehmen dürften, ben bie Ruffen die Welt glauben machen möchten, hat natürlich auf unferer Geite, wie auf ber unferer Berbundeten gu Wegenmagnahmen geführt, beren Birfung wir bertrauensvoll abwarten wollen. Bis babin wird es gut fein, fich burch bie ruffifden Berichte nicht weiter einschüchtern ju laffen. Je langer ben Rufjen ein durchichlagender Erfolg berjagt bleibt, um jo geringer werben bie Ansfichten, daß ihnen ein folder Erfolg anteil wird.

Europa.

!) Belgten. (3b.) Die belgischen Rohlenzechen beabiichtigen, bemnachft bie Breife für Sausbrandtohlen gu erhöben, um bie gestiegenen gorbertoften auszugleichen. Bejonders die Ausfuhr nach bem neutralen Ausland und die Rachfrage nach Induftriefohlen bleibt unberändert ftart.

Defterreich - Ungarn. (3b.) Gin Ginbruch in eine lange ausgebaute gegnerische Stellung toftet ungebeute Opfer, und wir wiffen ja, bag die Ruffen mit Menschenleben in solchem Augenblid nicht rechnen. Es ift baben angunehmen, daß ihnen die nötigen Referben gur Turchführung ihres Borftofes fehlen, um fo mehr als bon unfeier Ceite bereits die nörigen Wegenmagregeln rgriffen worden find, becen Birtung fich wohl ichon in den nachfien Tagen zeigen wird.

!) Grantreich. (3b.) Es ift feine Musficht, bag im Birtichaftsleten nach Friedensichluß eine große Bejferung eintritt, benn bann wird es ebenjo wie heute an Menichen wie an Rapital fehlen. Man fajelt bom Bernichtungefrieg gegen die beutiche Bolfenirtichaft nach bem Kriege. Und wer wird Teutschland in ber Abnahme fran-Biffcher Baren erfegen? Ber wird ben Frangofen Schiffe gur Berfügung fiellen (1912 waren 16 Progent ber Grantreich besuchenben Schiffe bentich)? Bei ber allgemein fintenben Konjunttur wird Grantreich am meiften leiben,

ba Frankreich gunt großen Seil von Suguenusgaben Ausländer lebte. Die Fremdeninduftrie trug im resburchichnitt allein nach Baris mehr als eine Der France, in bas übrige Frankreich gleichfalls eine gegielt. liarbe. Alles bas und noch manches andere ift bier lange Beit vernichtet, nicht zu gebenten, bag bie bem ber Weibe ein hoere feit Jahr und Tag bie besten Provingen bes 20. fen. Der Dieb befeht haben.

?) Türtet. (3b.) Muf bem mejopotamtichen 9ichauplat haben die Osmanen einen neuen Erfolg fibe Ruffen babon getragen. Die bon ber perliften Grenn langs ber Strafe Chanifin-Bagond borgebenbe lung wurde bis über Rasri-Schirin gurudgetrieben weiter bie Jahreszeit borfchreitet, um jo ungunftiger ben die Aussichten fur die Ruffen und Briten, is sommerlichen Glut Mesopotamiens vorwarts gu ton

- England. (3b.) Tie Regierung greift gu ben tel, den Untvillen bes Bolfes megen ber Ceefchlacht Samb. Frembenblatt, auf Die neutralen Staatangeh abgulenten. Befonbere bie hollander werben gagin London gu berlaffen und nach Solland guridant Ge Scheint, bag man fie einfach ber Spionage berbat

Schullorgen.

Die Frage, wie für bie Butunft nach bem Brite erforberliche Minbestgahl von Lehrern für bas fruns Unterrichtetweien gu beichaffen fei, entwidelt fich in reich bereits beute gu einer ichweren Borge, Die fe in Regierungefreifen, wie auch öffentlich burch bie H reiblichen Bei bochft peffimiftifch beibrochen wirb. Gin auf genaue ! fem fie mit e fuchungen geftititer und wöllig fachlich gehaltener to eftellten bern bon Lucien Tecapes im "Journal" legt ben giemlid nungelofen Stand ber negenwärtigen Berhaltnife "Eie Gesamtgahl ber bieber eingezogenen frange Lehrer bat in ftarte Berlufte erlitten, bag bereits ein blief durchblicke Drittel au ec Gejecht gejest wurde. Benn auch nich gunchmen ift, daß biefes gange Drittel für alle ge bent Beruf bes Unterrichts berloren ging, fo bem Ridenfett met boch leider die große Menge von Toten und für Leben ur auch ichon Befchabigten gu ber Annahme, daß nur fehr wenige De aus ber genannten Bahl imftanbe fein merben, den Unterricht wieder aufgunehmen, und auch bam in viel ichwächerer Gorm als gubor. Dies allein genir bie Butunft bon ichweren Sorgen verbundelt eife gu laffen. Diergn tommt, bag ber Rrieg noch n Ende tft.

Amerika.

Bereinigte Staaten. (3b.) Eaft ift jen hughes erfeht worden. Der neue Mann foll ein ge hafter Richter fein, und das republifanische Bri bemüht fich eifrig um die Geele ber Burger nichten herfunft. Aber benen hat ja auch Biffon in leger febr biele unverbindliche Artigfeiten gejagt. Gin if Bild gewinnen wir ichon bon Sughes, wenn wir daß er ein Mann der Schwerindustrie und bes Ern Sollte er noch mabrend des Rrieges ans Ruber fomm Raffengeschäft wird er ficher nicht fibren. Sught Wilson — der Rame mag wechseln, der Geift blet felbe: ber Bindeftrichgeift, namlich ber - englifde fanische!

Aus aller Welt.

?) Sandersleben. Ter Magiftrat Candersleben Thuringen beröffentlicht folgende Befanntmachung hiefigen Gleifcher laben erflart, bag fie für Rin bis auf weiteres nicht ben für Echmorfleisch mit den feitgesetten Sochitpreis bon 2,20 Dart, fonber 2 Mart für bas Bfund nehmen; ebenfo werben Ralb- und Sammelfleifch für Reule, Ruden, Bruft und Blatt nicht 2,20 Dtt., fonbern ebenfalls nur

-) London. (3b.) Ter "Taily Grpreß" melbe der Leichnam des Oberftleutnants Fingerald, bei tanten Ritcheners, ber mabrend ber Retje als ber liche militartiche Gefretar bes Rriegsminiftere fat Berbfter Re ans Land gespult wurde,

Gin Seemannsflücken.

Muf feinen Befehl anderten die Boote den Rure und fielen mehr nach Dft ab, fo bag im Schute ber Segel bie Bertleibungefeene unbeobachtet bor fich geben fonnte, bon ber fich Brantig fur ben Fall, bag es fich um eine englische Bacht handelte, alles berfprach.

"Bungena", rief er jeht ben Beuten in beiben Booten au, "Bieht ben Englanbern bie Untformen aus - fcmell. Und bie bon Gud, benen fe fo ungefahr paffen werben,

fclüpfen fcnell hinein."

Bahrend nun bas Muswechfeln ber Rleibungsfrade in wilder Safi begann, viel Beit hatte man nicht mehr, ba bie Bacht gujebenbe naber tam, flarte Brantig bie Geinen über feine Abfichten auf.

Mi's ein neutrales ober ein beutsches Sahrzeug, fo tann die Madferabe nichts ichaben. In jebem Jalle wird man une aufnehmen. Ift's ein Englander, fo murbe er, falls er unfere Rationalitat rechtzeitig ertennt, fich ents weber auf und babon machen ober aber uns in ben Grund au bohren berfuchen, worauf man bie Ueberlebenben bon uns einen nach bem anbern aus bem Baffer fifchen tonnte und wir bann in einer noch ichlimmeren Batiche als aus

bor fagen. Daß wir die Gewehre gu unferer Berteidigung jur Berfügung haben, wurde und bor bem Heberranntwerben bei ber Schnelligfett und leichten Manoverierbarteit ber

Bacht auch nicht biel nüten. Wir konnten uns ja vielleicht, was ich für fehr fraglich

erachte, das Motorboot bom Leibe halten, indem wir es befeuerten, würden es aber baburch nur bergreiben und fo diefes wertvolle Rettungsmittel einbuffen. Mithin ift es bas Schlauefte, wenn wir meinen Blan gur Musführung

bringen." Brantig unterbrach fich bier und rief einem ber Beute

in feinem Boot gu:

"halt Mertens! Die Untform bon bem langen Marinefolbaten bleibt für mich borbehalten. 3ch muß notwendig die Masterade mitmachen, da ich am besten englisch sprede und baber, falls bie Jacht unter englischer Flagge fährt, die Berhandlungen führen muß, worauf jehr viel antommt."

Er ließ fich bie einzelnen Stude reichen, entlebigte fich feines eigenen Anguges, ben ber Marinefolbat überfireifen mußte und ftand gleich barauf als ftrammer Eng-

länber ba. Run gab er ben Seinen noch ichnell bie genausten Berhaltungemagregeln. Rur etwas batte er gu berudfichtigen bergeffen, woran ihn ber Berliner jeboch gum Glud noch rechtzeitig erimerte.

"Steuermann", rief ber jest berüber, "und was ge ichiebt mit bem Offigier?"

"Donner! Richtig! Salt, ich hab's. Marhold, Ihre Körpergröße entspricht so ungefahr ber bes Leutnants. Und beshalb werben Sie einen berwundeten englischen Maringoffigier borftellen. Laffen Ste fich ein paar Tucher ums Bejicht follingen und fprechen Sie tein Wort. Eas andere ergibt fich bon felbit."

Brantig wandte fich jest an ben Beutnant, ber fich

gleichfalls in bemfelben Boot befand.

Sie muffen Ihre Uniform ausgiehen; es hill ertlatte er. "Much feffeln und fnebeln muffen nit wie Ihre Untergebenen, bas berlangt unfere eigens

Die Untwort waren wüfte Schmahreben, Bertous gen und Erohungen. Sogar die Berfon bes beutid fere verichonte biefer bor But vollig finnloje einer fogenannten Rulturnation mit feinen Linpobi

Gin Bint bes Steuermanns, und fraftige Gall ben Tobenden nieber.

Balb lag er an Sanden und gugen gebunde mit bem eigenen, jum Anebel gebrehten Tafchen Munbe, in Brit Marhold night mehr gerabe i Matrofentluft am Boben bes Rettungsbootes.

Ingwischen war bie Bacht bis auf etwa 800

herangefommen. Brantig ertannte jeht beutlich burch jein 6 bağ fie tatjächlich die englische Flagge führte. 3 icante er auf etwa 14 Meter. Ge handelte fic ein ichon einigermaßen feetüchtiges Jahrgeug-

Ebenfo bemertte er nun auch auf ber mittig legenen, niedrigen Rommandobriide owei Coffal mit Glafern nach ben Booten hinüberschauten.

Die Enticheibung nahte. Die nächsten gehn Minuten mußten zeigen, Die beutiche Schar, die fühn alles auf eine Rarte get auch weiter bom Glud begünftigt werben wurde

Bas geschehen konnte, um sich den Erfolg bit war geschehen. In den beiden Booten lagen länder geseiselt und geknebelt swischen den Ruben

1: Buhare gabital bon 6 pon über 9 20

3 ?) Das 8 Europa (beutichen ! fit. ohne je chängnisvoll nd, wo er r eftige Echnee ne viertel @

iges Piljjahi albern prad tel ber jehiger tafte Bereiche :: "Boots Beruf gefunde ben Bafferfti befannt gibt,

2) Günftig

?) Spectito betrieb in Ber the Eine To ine größere L at, fonbern o ut zu helfen; yem Breise al ral fagen. Ec finsenden gei sehr sehen. vindlerin :

!) Morber m bei Belew ge Arbeiteri de eine 15 feitgeitelli eund ihr de Taterin to Unwei

gingen, wite gefo uur um ö den hands Mutte Bruntpafo the des in

die Mutte

trung des Ge l'hatte, entli himlagade ?) Ceuer. gid, ftatt 1,2 a jejtgejeste etat, bas be Sebe 200 Mari

iter um 5 9 h Geheim аивзир artiger

waren ! Uniformen en englische n ben Anie exeriente ba bes Unif Und bann a 30 Meter Eehr forp denoaleut Boote al

englisch be dbfichtlich , fonbern selthe 3 Motorjac 1 Minira Lord Lan bie ber e perunter strijder er der 29 Borichiff

distif mo Derjonal Es wi ohne Bl ton au f nimit b

as bereit marbige

1: Bukareft. (gb.) Die Huftro-Homana mit einem gapital bon 60 Millionen France hat bei Abichreibungen pon aber 9 Milltonen 24 Millionen France Rettonugen

Bergheim. Es wurde im benachbarten Buir bon per Beibe eines Rittergutes ein wertvoller Dehje geftobien Der Dieb ift unerfannt entfommen.

Aleine Coronia.

?) Das grubjahr. Dit bem Barmerudgang, ber in Europa eintrat, hatte fich in ber Schweis, wie auch beutichen Mittelgebirge hier und ba Echneefall einge it, ohne feboch ernftlichen Schaben angurichten. Um etangnisboliften war ber Bitterungsumfturg in Rugind, wo er noch anhalt. Rach Beitungeberichten weben frige Schneefturme, und ber Schnee liegt ftellenweif: ne biertel Elle boch.

?) Gunftig. Allem Unicheine nach fteht und ein gun lies Bilgiahr bebor, benn ichon jest fand man in ben Balbern prachtig entwidelte Stein- und Birtenpilge, Die bei ber jebigen Fleischknappheit eine willtommene, nahr-

eine f

es 20

n R

o temps

a for

Lacht

ngeh

THING

tnijt

mina

c Bebei

ge Bei

ben,

genig t erfa

ft jest In ger Prop

ichten

Cin b

mir !

Etri

fomm

Sughei bleit

glijde

eroleben

achung r Min

fonden

Bruft, b

eigens e

beutide loje Bei

Mubabe.

e Minte

gebunden aschents rade so

800 soo

e fic al

ug-

mittid

Contain

n, si di te griefe

olg su h

tent.

tafte Bereicherung ber Ruche bilben. :: "Bootsfrau". Fur bie Rriegerfrauen ift ein neuer Dritg Beruf gefunden worben. Bie ber Borftand Des Martiiben Bafferftragenamtes für ben Bereich feiner Bewäffer befannt gibt, hat er als Erfat für die fehlenden Bootsdie beiblichen Berson bon mehr als 18 Jahren gestattet, soner the ceftellten bertvandt find.

?) Specktante. Ginen recht zeitgemäßen Gettichwindel betrieb in Berlin die Raberin Rowad, die jeht festgenommen wurde. Gie nahm bei Familien Ragarbeit an und fie burchbliden, bag es ihr an Sped und Rudenfett nicht tole Eine Tante bon ihr befige bei Stolp in Bommern eine größere Landtvirtichaft und ichide ihr an Eped und Ridenfett mehr, als fie bergehren tonne. Die Tante habe ur auch ichon geschrieben, fie fet gern bereit, nicht nur br, fondern auch anderen Leuten in ber Beit ber Bettmt gu belfen; fie gebe aus ihren Borraten gern gu bilbem Breife ab. Das liegen fich bie Sausfrauen nicht gweimil fagen. Sobald fie aber ber Rowat ben Raufpreis jum timfenden geneben hatten, ließ fich bie Naterin nicht mr feben. Tiefer Tage traf eine betrogene Frau bie idwindlerin und ließ fie feitnehmen.

1) Morderin. Aus Bilfen wird berichtet: 3m Balb. n bei Belewen wurde die 15 jahrige, auf ben Stobaweripe Arbeiterin Baw ermordet aufgefunden. Als Täterin und eine 15 jährige Arbeitskollegin namens Marie Bis festgestellt, die die Baw durch 14 Messerstiche toaund ihr den Bochenlohn und ihre neuen Schuhe raubte. Taterin wurde in bas Bilfener Rreisgericht eingeliefert.

Unwetter. Schwere Gewitter, Die über Schlefien igingen, baben leiber auch Sagelichlag gebracht und trute geschabet. Toch ift wohl zu erwarten, daß es sur um örtlich fehr begrengte und nicht umfangreiche hanbelt.

Muttermord. Tie eigene Mutter erichoffen bat Grunwald bei Reinerz ein Schulfnabe. Er legte ein the des im Quartierbefindlichen Grengwachtfoldaten die Mutter an, um fie ju erichreden. Da fich die Gitung des Gelvehres durch die Handgriffe des Jungen gebatte, entlud fich ein Schuf. Er gerriß ber Mutter Die wifthlagader und führte ben baldigen Tod ber Frau

?) Ceuer. Einige Bauernfrauen aus Langenleuba batfich bagu berleiten laffen, für bas Stud Butter 1,25 art, ftatt 1,20 Mart beim Bertaufe gu nehmen, und fo erben fin feitgesehten Dochftpreis übenichritten. Gin Straf-Bruft, bandat, bas ben Frauen gugeftellt wurde, belehrt fte eines deren Zebe mußte eine Strafe bezahlen, welche 100 200 Mart ausmacht, auch wenn nur wenige Ctud

meld utter um 5 Big au teuer bertauft worben find. 5 Gebeimniffe. ber Gleischhamfter weiß ein Berbfter det auszuplaudern: In der Schule eines Torfes ber pett auszuplaubern: In der Schnie eine der ge-ers fund Berbster Kreise sprach der Lehrer auch über die in ge-twärtiger ernster Beit notwendige Sparsamleit im Aleischberbrauch und fragte icherzhaft halb ,,bermutungsboll" einen feiner Schuler: "Ra, too habt ihr benn euer Eingeschlachtetes untergebracht?" Mit einem folgen Badeln liegesficherer leberle enheit entgegnite ber Befragte promt: "Das findt teener. Bir hamt't in 'ne Rifte berpadt und in 'n Solatiemen ber: ftochen!"

Bagelicaben. Gange Striche in Oberbfterreich find bon ichweren Gewittern mit Sagelichaben heimgesucht morben. In Laufen an ber Calgach fielen bie Schloffen 12 Dinutenlang und erreichten die Grofe bon Taubeneiern. Man mußte bie Sagelforner mit Echaufeln fortraumen. Alle Gelb: und Gartenfruchte und die gefamte Obfternte find bernichtet. In Oberbfterreich und Salzburg bis Reuhofen find ungefähr 20 Ortichaften arg bermuftet worben.

Gerichtsfaal.

Sahrraddieb, ber ein Tagebuch führt. Die Etraftammer in Oppeln verurteilte ben Schloffer Raputat gu 5 Jahren Buchthaus, Rabutat führte ein Tagebuch, nach Deffen Gintragungen er in Oberichleften über 70 Fahrrad. diebstähle begangen hat.

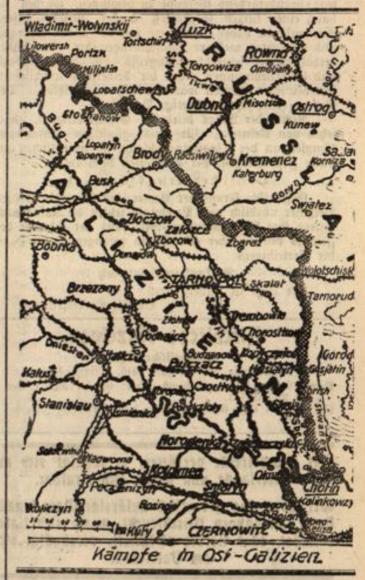
?: Wertles. Aus Altenburg wirb geschrieben: Raufmann Cache wurde megen Betrugs gu einem Jahre Gefängnis berurteilt. Er hatte durch Bermittlung bes Raufmanns Deifel in Salle a. E. bem bortigen Raufmann Balter Born für 15 000 Mart wertloje Unteile einer Induftriegesellichaft als erftflaffige Papiere, die ifoct 20 Prozent Gewinn jahrlich abwerfen würden, vertauft und ihm die Stelle des Tireftore jener Gefellichaft mit einem Gehalte bon 3600 bis 6000 Mart beriprochen. Statt gu gewinnen, berlor Balter Born bei bem Geichafte 22-23 000 Mart.

Vermischtes.

?: Eranen Archiv. Ronig Alfons bon Spanien hat in feinem Echloffe gu Mabrib ein merfmurbiges Buro einrichten laffen, bem er ben Ramen "Tranenarchio" gegeben bat. Borfteber des Buros ift Emilio Torres, ber Bri batfefretar bes Ronigs, ber mit 24 Beamten bie Arbeiten bes Buros zu erledigen hat. Tie Roften aus ber Bivillifte bes Königs bestritten. An biefes Buro wenden fich täglich ungablige bergweifelte Menichen mit ber Bitte, ihnen Aufichluß über den Berbleib lieber Angehöriger ju erteilen, die während bes Brieges berichwunden find. Es verlautet, bag eine belgifche Grafin, beren Sohn fpurlos berichbunden war, die Beranlaffung gur Ginrichtung diefes Buros gewesen ift. Tem König gelang es auch wirt. lich, die gewünschte Aufflarung ju geben. Andere belgifche Mütter folgten bem Beifpiel, und mit ber Beit berbreitete fich die Runde bon ber liebenswürdigen Silfsbereitschaft bes fpanischen Königs. Briefe und Anfragen aller Art liefen in Maffen ein und ichlieflich mußte der Ronig gur Beantwortung ein eigenes Buro einrichten. Bis jeht follen bei ihm ungefähr 250 000 Anfragen eingegangen fein, die auch jum größten Teil erledigt werben fonnten. Der Ronig intereffiert fich felbit lebhaft für jedes einzelne Schreiben, und er hat schon manchmal mitten in ber Racht die Buroraume aufgesucht, um felbit bie eingelaufenen Telegramme einzusehen.

?) Raubtiere. Wenn man ben englischen Beitungen Glauben Ichenten barf, fo hat ber in Ditafrita ftebenbe General Smits nicht nur gegen bie Teutschen, fondern auch gegen die Maubtiere harte Rampfe auszufechten. Am meiften Scheinen Bowen und Giraffen bem englischen Beneral gu ichaffen gu machen. Die Lowen führten eines Taces eine regelrechte Belagerung auf bas Automobil aus, in bem lich ber englische Beerführer befand, und bie Giraffen, die weniger gu fürchten find als die Ronige ber Winte, Schaffen gleichfalls febr biel Aergernis, weil fie die Telegraphenstangen umwerfen und baburch die Berbindungen unterbrechen. Die Tiere nahren fich nämlich hauptjächlich bon Blattern, Die fich in erreichbarer Rabe befinden. In die erreichbare Rabe ber Giraffen nun aber ein ziemlich "ausbehnbarer" Begriff ift, es anderer-Teits im Uhrwalbe mit bem Legen bon Telegraphenbrahten,

bie fich iber Buiche und Baume hinweggiehen, nicht fo genau genommen wird, ift es felbftverftandlich, wenn die langhalfigen Schmaufer feine allgu große Rudficht auf das Mitteilungsbedürfnis bes englifden Generals nehmen. Much die Elephanten Scheinen ihm teine großen Sympathica entgegengubringen, benn bieje begnügen fich nicht nur nicht bamit, die Erahte heruntergureifen, fondern werfen in ihrer But auch gleich bie Stangen mit um. Dan fieht, General Smits bat nicht nur zwei, fondern auch eine große Anzahl vierbeiniger Wegner in Afrika.



Haus und Hof.

Gartenichnechen. In fühleren, bon Gebäuden eingeschloffenen Garten find die fleinen Schneden in naffen Jahren eine große Plage für die Pflanzen; an alle Pflanzenarten gehen fie; felbst das Kraut der Farne und die Blatter ber Leberblitmchen wurden in meinem Garten bon ihnen mit Stumpf und Stiel abgefreffen. Um fie ju bertreiben, lodere ich ben Boben, fo oft es nur geschehen tann und ftreue pulberifierten, frijch gebrannten Ralt und Salz auf die Erde und Bflangen. Wie es mir icheint, ift es beifer geworden.

?) Mildwirticaft. Benn Dilch bie Reigung zeigt, vorzeitig zu gerinnen, so muß fie nach dem Melten fo-

fort abgefühlt werben.

- Klettenmurzeltee ift ein gur Blutreinigungefur nicht genug zu empfehlendes Mittel. Und zwar zerkleinert man dazu eine Burgel und überbrüht fie mit tochenbem Baffer, indem man 1 Liter Baffer auf 100 Gramm Burgel rechnet, und läßt den Tee noch 2-3 Minuten tochen, bebor man ihn burchgefeiht trinft.

Sanichel gu Ginfaffungen. Un ben Wegen schattig gelegener Gehölzanlagen gebeiht ber Sanidel gang vorzüglich und es gibt für solche Stellen eine kaum schönere Cinfaffungspflange. Geine Blüten find nicht auffallig, bagegen find feine gelappten, buntelgrunen Blatter febr gierend, und ba er nur niebrige Buiche macht, fo lägt er fich ausgezeichnet gu Einfaffungen vertvenben.

hilft wie waren mit denjenigen Deutschen beseht, die nicht finiformen gestedt worden waren, während die angeban englischen Marinefolbaten mit ben Gewehren abtden Knien, anscheinend als Bachter, zwei auch als bes Uniformaustausches eingezogen worden.

Und bann berlangfamte bie Bacht bie Sahrt und machte 30 Meter bor ben Boten Salt!

Behr forglos!" brummte Brantig gufrieben, "fie glau-

Landsleute bor fich gu haben."

Boote aboi! Belche Rationalität?" scholl es nun englisch berüber.

Absichtlich beantwortete Brantig dieje Fragen nicht

, fonbern rief gurud: Befiger und Beimatshafen?"

"Rotorjacht "India", gurgeit in Tienften ber eng-Lord Landruft, hetmatshafen London", war die Antdie ber eine ber beiben Gerren bon ber Rommanboberunterrief.

ibischen hatte Brantig Zeit gefunden, schnell bie ter ber Befatung festzustellen, die fich neugierig auf Borichiff ber "India" susammenbrangte.

Bolf Mann gahlte er. Tagu tam noch bas Majchi-Es wurde einen harten Strauß geben und wohl ohne Blutbergießen abgehen.

du folden Gebanten blieb bem braben Steuernicht viel Beit. Miles tam jest barauf an, bab ibuurbigtett vortrug.

Und fo brullte er gu ber 3acht hinüber:

"Sier ein berwundeter englischer Marineoffizier und awölf Marinefoldaten mit 21 beutichen Rriegsgefangenen, die von Bord bes norwegischen Dreimafters "Rung Chriftian" geholt worden find. Ein Teil ber Befangenen berfuchte unterwegs, Wiberftand gu leiften und ift gefeffelt toorben. Der Reft wurde unter Bewachung gur Bebienung ber Boote berwandt. 3ch bitte uns an Bord ber Jacht gu nehmen. Bir fuchen unfer Schiff, ben Rreuger Ranaba."

Die ba briiben fielen wirklich auf bie ichlau ersonnene Lift herein.

Die "India" brachte fich mit ein paar Schranbenfchlägen noch naber beran und ließ gunächst bas eine Boot langejeite tommen.

Die paste aber Brantig febr ichlecht in feinen Blan hinein. Sollte bie Ueberrumpelung gluden, jo mußte er feine Leute alle gleichzeitig an Ted des feindlichen Sahrzeuges haben. So war es ja auch vorher verabredet worbent.

Taber rief er jest Beter Gamm, ber ebenfalls in englischer Uniform fredte, ein turges Kommandowort gu, worauf biefer feinen Beuten einen Bint gab, die nun bas zweite Boot gleichfalls neben bie Jacht legten.

Tiefes Manober erwedte in teiner Beife bas Dif trauen ber Feinde. Ja felbit, als fich jest fait gleichzeitig Die famtlichen 21 Teutschen über die bon ben Booten aus gerade noch zu erreichende Reeling ichwangen, begrüßten bie Engländer thre angeblichen Landsleute barunter mit freudigen Burufen.

Diefes Bild follte fich allerdings ploblich andern. Denn nun fturgten fich bie Teutschen, ohne fich auch nur eine

Setunde gu befinnen und fo bem Gegner Beit gu laffen, fich bon der leberraschung zu erholen, mit einem lauten Surra auf den Feind.

Tiefer, geradezu entfest barüber, daß fowohl die uniformierten als auch bie angeblichen Kriegsgefangenen über fie herfielen, leifteten gunächst taum Biberftanb. Alle an Ted Befindlichen waren in wenigen Minuten nieberge rungen und mit den bereitgehaltenen Tauen gefeffelt.

Mur zwei Leuten gelang es, die Rommandobriide, die fich über dem Tectaufbau befand, zu erreichen. Aber ichon fturmten ber ploblich bollig genejene "Leutnant" Darhols und Brantig ihnen nach bie Treppe empor, jeder eine Biftole in ber Sand.

Ingwijchen batten Lord Landruft und fein Steuermann jedoch ben erften Schred bon fich abgeschüttelt und gleichfalls ihre umgeschnaften Revolver aus den Leberfutteralen berausgeriffen.

Co tam es, daß der Berliner, ber bor Brantig Die gewundene Treppe jur Rommandobriide erklomm, mit einer Rugel togrifft wurde, die ibm in die rechte Bruftfeite fuhr und ihn bem nachfolgenben Landsmann halb bewußtlos in bie Urme warf.

Roch givei Schuffe folgten, Die alle Grip Marhols galten, ber jest wie ein lebenber Rugelfang bor Brantig gelehnt baftand. Bum Glud trafen fie nicht.

Beter Gamm war es, ber als er taum die peitichenknallartigen Tetonationen borte, blipfcmell die Cachlage überichaute. Er rif fein englisches Gewehr an bie Schulter, feuerte, lud, feuerte nochmals.

(Fortfebung folgt.)

betzte Nachrichten.

Der frieg. Amtlicher Tagesbericht vom 16. Juni.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Großes Dauptquartier, 14. Juni. Links ber Daas griffen bie Frangofen mit ftarten Rraften ben Gubbang bes "Toten Mannes" an. Radidem es ihnen gelungen war, vorübergebend Gelände zu gewinnen, wurden sie burch einen turzen Gegenstoß wieder zurückgeworfen. Wir nahmen dabei 8 Offiziere und 238 Mann gesangen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Gine Wieselber der Geschlichen Maschinen eines Besch berholung bes feinblichen Angriffs am fpaten Abend und Unternehmungen gegen bie beiberfeits anschließenben beutschen Lienien maren völlig ergebnislos. Gegner erlitt fcmere blutige Berlufte.

Rechts ber Maas blieb bie Befechtstätigfeit, abgefeben von fleineren, für uns gunftigen Infanterietampfen an ber Thiaumontichlacht, im mefentlichen auf ftarte Feuertätigfeit ber Artillerien beichrantt.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Begen die Front ber Urmee bes Generals Grafen Bothmer nörblich von Brzewlota festen bie Ruffen auch geftern ihre Unftrengungen fort. Bei ber Ubmehr bes Geinbes blieben über 400 Mann gefangen in ber banb bes Berteibigers.

Balfanfriegsichauplay.

Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.

Kirchliche Anzeigen.

Svangelifche Birche.

Sonntag, ben 18. Juni 1916. Trinitatis. Borm. 10 Uhr: hauptgottesbienft. Text: Ephefer Rap. 1, Ber 3. Sieber 29 und 183. Rachmittags 1 Uhr: Chriftenlehre für bie mannliche Jugend. Lied 239.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Wer Aber das gesetzlich zulässige Mass binaus hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterland.

Für den Feldpostversand!

Marmeladedofen und Saftflafden, Cartons in allen Brogen.

Cond. Mild, Apfelmoftegtraft "Früchtolin", Citronen- u. Dimbeerfaft, Chotolabe, Raffce- nud Tee-Tabletten, Racas-und Bonflionwürfel, Emfer- und Sodener Baftillen.

Formamint- u. Bubert-Tabletten. — Ferner : Bahnpafta, Daut- und Brafervativ-Erem. — Saleculftreupulver und Salbe. — Gegen Ungeziefer : faufol fang, Annis- u. Fenchelol, Goldgeift und graue Galbe. Cigaretten u. Tabat.

W. Stäger.

Gifenbahn-fahrplan.

Gültig ab 1. Mai 1916.

Richtung Biesbaben:

Erbenheim ab 5.08 (nur Werft.) 5.49 6.47 7.31 9.21 11.28 1.56 5.08 6.48 7.35 (nur Conntags) 8.30 9.17 10.27 (nur Conntags).

Richrung Diebernhaufen : Erbenheim ab 5.80 6.10 7.81 10.15 12.28 1.38 2.31 (nur Sonntags) 5.01 7.15 8.12 9.00.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwa

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

landbücher sur Aneignung der Kenntnissa, die an landwirtschaftl.
achschalen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung er entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pilansensalehre, landwirtschaftliche Betriebsiehre und Buchführung, Tierreduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, istangeschichte, Mathem., Deutsch, Frangös, Geschichte, Geographie

Assesse A: Laudwirtschaftsschule
Assesse B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Assesse D: Landwirtschaftliehe Fachschule

Amagabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine stichtige allgemeine und eine vernigliebe Fachschalbildung zu verschaften. Wahrend der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschnie vermittelt u das durch das Studium erwerbene Beifeseugnis dieselben
Bereshtigungen gewährt wie die Versetrung nach der Obersekunda
höh Lehranstalben, verschaften die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelebrt werden. Ausgabe D ist für selche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen weilen, um
Sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abennenten vertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre siehere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführi. Prespekte u.g. uszense Dankschreiben über besatundene Prillungen, die darch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, grafis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilsablungen. — Brieflicher Ferunntarricht. — Ausfehts-sendungen ohne Kaufawang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S O.

Landw. Consum-Verein

Bestellungen auf ichmefelfaures Amoniat tonnen

fofort gemacht merben. Die leeren Gade von ben Buderichnigel ber Reichsverteilung, welche in ben Monaten Marg und Dai bs. 36. ausgegeben worben find, ferner Die Biertreberfade muffen bis fpateftens Mittmoch, ben 21. b. D. bei bem Renbanten abgegeben fein.

Der Borftanb.

in allen Preislagen

in großer Auswahl Pfeifen. Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Felaposikations

in allen Größen, auch für Ruchen, Belee, Butter ufm. in großer Musmahl

Oelpapier, Bolgkiften, fowie alle Bebarfsartitel für ben Belbpoftverfanb

Literatur: Reflam-Univerfal-Bibliothet, Romet-Roman Rürichrers Bücherichat empfiehlt

Cinarrenhaus A. Beysiegel

Frantfurterftr. 7, Ede Sintergaffe.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginmohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlichen Baumaterialien.

wie Grau und Schwarzkalk, Jement ber Firma Dyderhoff & Gobne, Schwemmsteine, Dachpappe, Thon-rohren, Gintfasten und Bugrahmen mit Dedel,

Trottoirplatten, porzüglich geeignet f. Pferdeftalle ac., Rarbolineum, Steintoblenteer ac. in empfehlende Grinnerung.

Sandstein - Lager. Treppenftufen ac. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe und Pferde. Bittum, jum ber

ell en von mafferdichtene Bementput fehr empfehlenes wert. Gugeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

Billigfte Breife. hcb. Cbr. Roch I, Erbenbeim.

Beifes.

mirb gewarnt.

Regeljunge

Model C/1.

für Conntags und Berts tag & Albends gefucht. Obergaffe 20.

Bwiebeln Stud 4 Big. abzugeben.

Granffurterftr. 55.

But erhaltenes

Damentabrrad

gu verkaufen. Frantfurterftrage 7.

Empfehle:

Kondenfierte Milch Troden-Bollmild Reftle's Rinbermehl Friedrichsb. Bwiebad ff. Aprifofen-Marmelabe Ba. Apfelgelee Runfthonig Salat-Bürge.

5ch. Schrank,

Bartenftr. 3.

Broges, abgeteiltes Zimmer

für einzelne Berfon ob. Il. Familie, mit Reller u. Stall billig gu vermieten. "Naffauer Sof".

23ohnung

2-3 Bimmer, im 1. Stod per fofort ober fpater 'gu permieten. Rah. im Berlag.

Frontspitz-Wohnung

2 Bimmer und Ruche, gu perm. Rab. im Berlag.

Wobnung

gu vermieten. Raberes im Berlag.

23ohnung

gu vermieten. Raberes bei Sanblein, Obergaffe 17.

Schweine-Versicherungs-Hssekurra Erbenbeim.

Die Mitglieder haben am Sonntag Radime helm Kaiser zu entrichten. Die Erhebung finber feiner Behaufung ftatt.

Rindvieh-Versicherungs - Asskurra zu Erbenbeim.

Die Mitglieder ber Rindvieh Berficherungs Affelurram i von 10 Mart Rapital 3 Big, an ben Erheber Ernft Quin jablen. Die Erhebung gefchieht morgen Countag von 9-5 jablen. Die Erhebu in feiner Behaufung.

Kaffee-Ersatz Fliegenfänger

eingetroffen.

S. Fr. Reinemer.

Für die Ernte empfehle

in verschiebenen Großen gu ben billigften Breifen,

Adolf Levil

Futterkalk

Bu haben bei

Hch. Schrank

Gartenftraße 3.

Franz Hener

Herren- und Damen-Frise

Elegante, ber Reugeit entfprechenbe Galons ju Rasieren, Frisieren, Baarschneid Damen-Salon separat gum Frisleren und Kopins

mit elettrifchem Trodenapparat. Anfertigung aller haar-Arbeiten.

Prāmiiert Gold, Medaille

Wachtelbundchen

mit braunen Ohren und

ebenjo gefl. entl. Bieberbr.

hohe Belohn. Bor Untauf

R.Liufenmacher, Sonnenberg,

Weihergartenftr. 10.



Paul Rehm, Zahn-Praxi Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plom Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausfi

ungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. Telejon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Die Bem

entiags, Donne

rement@prei

bie Post vierteljahrl

t. extl. Beft.

Rebo

t pom 22. figer Bürge gen offen. Erbenheim

Der Reich g von Rarto alperbande weislich ni Berlin, 9.

Wirb perö Erbenheim,

Die Romn plat in 20., 21. 2 Duntel 1 wird ber acht vom

ss wird oon auswi Empfänge bem Accifi

uwiberhar betreffent er Gemei 30 Mart be triehung l Etbenheim,

Bett Muf Grun bom 27. oden fol Das Edy Musnahn genben n den Lant treifen gu Bumider u 6 Me DRt. befti

> Biesbaden lith veröf Erbenhein

Dies Be

lichung i in Rraft.

Das Be Bahnglei

nur m

Erbenheim